

Die in **Turin** inzwischen weitgehend in Betrieb genommenen 30 neuen Hitachi-Einrichtungs-Niederflurtrams führen zur laufenden Abstellung der mehrfach umgebauten und modernisierten Gelenkwagen der Reihe 2800. Die Neuwagen fahren vorrangig auf Linie 9.

In **Bologna** wird an der 16,5 Kilometer langen Niederflurstraßenbahnlinie von Borgo Paginale über den Hauptbahnhof bis nach Pilastro/Facoltà di Agraria weitergebaut, in der Innenstadt liegen schon die Gleise an diversen Stellen. Die vorgesehene Eröffnung der ersten Teilstrecke noch 2026 dürfte allerdings kaum zu halten sein.

CAF liefert 33 fünfteilige Urbos, bis 27 weitere sind als Option vereinbart. Sie sind mit dem OESS-System (Onboard Energy Storage System) ausgerüstet, welches Fahrten auf Abschnitten ohne Oberleitung erlaubt.

Florenz nahm am 25. Januar die Verlängerung der Linie T2 von Fortezza als große Schleifenfahrt über 1,8 Kilometer nach San-Marco-Universita in Betrieb. Die bisherige Endstelle Unità wird nicht mehr angefahren.

In **Brescia** wurden die Aufträge für den Bau der ersten, 11,3 Kilometer langen Tramlinie vergeben. Zirka drei Kilometer befahren die 18 Niederflurtrams künftig oberleitungsfrei mit Strom aus Traktionsbatterien, die Fahrzeuge liefert Hitachi Italia. Für 2030 ist die Eröffnung geplant.

Die Auslieferung der ersten der fest bestellten 40 fünfteiligen Urbos-Niederflurtrams von CAF nach **Rom** soll zum Jahreswechsel 2025/26 erfolgen. Es besteht eine Option über bis zu 81 weitere Wagen. Die Wagen werden als Serie 9300 eingereiht. Aufgrund von Bauarbeiten in der Nähe des Depots wird das gesamte Straßenbahnnetz seit Anfang Oktober durch Busse ersetzt.

In **Neapel** fährt seit Dezember 2024 mit den verbliebenen, mehrfach modernisierten Altwagen an Werktagen eine Art Touristenlinie 422 auf der Strecke San Giovanni Depot – Garibaldi – Pza. Nazionale. Die



Rom: Nicht nur die Linie 3 wendet durch die Schleife Villa Giulia, sondern auch die von der Wendeschleife Risorgimento zurückgezogene Linie 19, hier Tw 9027 am 24. Mai

beiden anderen Linien 412 und 421 werden von Breda Sirio bedient. Diese sollen durch 20 fünfteilige, 30 Meter lange Niederflurwagen vom türkischen Hersteller Bozankaya abgelöst werden. Dafür muss allerdings die Infrastruktur, vor allem die meisten Haltestellen, angepasst werden.

In **Cagliari** auf Sardinien steht die Eröffnung des ersten Abschnitts der Verlängerung der 950-mm-spurigen Tram weiterhin noch aus.

In **Triest** ging am 3. Februar die gut fünf Kilometer lange, meterspurige Straßenbahn nach Villa Opicina nach achteinhalb Jahren Unterbrechung wieder in Betrieb. Sie umfasst einen Steilstreckenabschnitt, den die Triebwagen mit Hilfe eines Standseilbahn-Schubwagens überwinden. Die Bahn war nach einem größeren Unfall 2016 außer Betrieb und wurde in der Zwischenzeit modernisiert. Die Endstelle im Zentrum von Triest wurde um rund hundert Meter bis zur Piazza Dalmatina zurückgezogen.

Spanien

Ein landesweiter Stromausfall am Mittag des 28. April sorgte bei allen Schienenverkehrsunternehmen im Land für erheb-

liches Chaos. Allein in Madrid blieben 45 Metrozüge auf freier Strecke stehen, die Fahrgäste mussten über Notausstiege bis zur nächsten Station evakuiert werden. Auch alle Straßenbahnen konnten nicht fahren. Am nächsten Tag gingen die Metrolinien ab 8 Uhr Schritt für Schritt wieder in Betrieb. Auch alle anderen Betriebe nahmen den Verkehr am nächsten Tag schrittweise wieder auf.

In **Sevilla** laufen die Bauarbeiten für den Nordabschnitt der künftigen Linie 3 der Niederflur-Metro. Außerdem haben die Bemühungen zum Bau einer Metrolinie 2 nach Jahren wieder Fahrt aufgenommen. Stadt und Regionalverwaltung wollen sich kurzfristig auf den definitiven Trassenverlauf festlegen. Die Linie 2 soll von Sevilla Este über Torreblanca nach Aljarafe führen. Schon 2011 wurde ein konkreter Projektbauplan vorgelegt, fehlende Finanzmittel verhinderten die Ausführung. Die Planung zur Beschaffung neuer Züge hat ebenfalls begonnen. Zur Taktverstärkung der Metrolinie 1 wurde die Umsetzung von einzelnen Wagen der City-Tram Metrocentro geprüft, aber wegen der hohen Kosten zur Anpassung an den Tunnelbetrieb und

Turin: Bauarbeiten im Stadtzentrum führten die Linie 15 auf die sonst nur von der Linie 4 befahrene Trasse durch die Via Milano. Am 26. Mai ist Tw 2860 am Piazza Palazzo di Città zu sehen

Mailand: Die Einsätze der Tralink-Neuwagen beschränken sich aktuell auf die Linie 31, auf der Zweirichtungswagen Tw 7702 am 29. September nahe der Metrostation Bignami zu sehen ist JÜRGEN D. LÜTHARD

